

Kirchturmgezwoitscher

Februar/März 2021



Inhalt

- 2-3 Im Dienst**
Engagement in der Pflege
- 4 Laudatio**
zum Abschied
- 5 Kirchenvorstand**
Nachklang
- 5 Nachruf**
Sr. Chiquita Mischke
- 6 Neuer Klang**
Die Glocken unserer Pfarrkirche
- 6 Beten**
im Tageslauf
- 7 Gedenken & Gebete**
- 8 Termine**
Einmalig & Regelmäßig

CORONA-PANDEMIE

Ohne soziale Berufe wie Alten- oder Krankenpfleger würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.

Liebe Frau Offermann, erzählen Sie uns kurz, wo Sie herkommen, was Sie gelernt haben und wieso Sie sich für diesen Beruf entschieden haben.

Ich wurde in Bad Elster geboren und bin in Adorf aufgewachsen – hier lebe ich. 1981 habe ich den Beruf der Krankenschwester gelernt und bin 1996 in den ambulanten Pflegedienst gewechselt. Meinen Beruf mag ich, weil es mir Freude bereitet bei alten Menschen zu sein und für sie da zu sein. Zuhause waren wir viele Kinder.

Meine Mutter hat sich um ältere Menschen gekümmert, für sie Wäsche gewaschen und ihnen geholfen. Sie hat uns Kinder oft dazu mitgenommen. So habe ich schon früh Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen gehabt. Außerdem habe ich mir die heilige Elisabeth als Vorbild genommen und da passte der Beruf ganz gut.

Was treibt Sie an – Warum üben Sie diesen Beruf aus?

Ich merke, dass die alten Menschen sich freuen, wenn



ANGEDACHT

Ich habe keine Ahnung..., also ich habe wirklich keine Ahnung, ob überhaupt bzw. wie sehr Sie in diesem Jahr eine zünftige Faschingsfeier vermissen werden! – Ich schon!

Bietet doch gerade auch unser Gemeindefasching immer wieder eine gute Gelegenheit zu Fröhlichkeit, zu Spaß, Verkleidung, Tanz; kurzum zu gemeinsamer Freude – und das bereits während der Vorbereitungen ab dem 11.11.

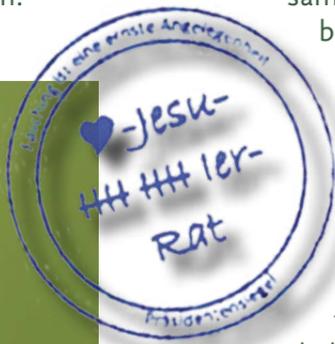
Alle, die in den vergangenen 25 Jahren an einem Gemeindefasching in Plauen teilgenommen haben, kennen meinen (imaginären) Kumpel Heiner. Und der Heiner sagte kürzlich voller Wehmut zu mir: „Früher war alles viel leichter, sogar ich!“

Versuchen wir doch immer wieder auch das Schöne, das Gute und das Leichte zu sehen, Freude im Alltag zu erkennen und Freude zu schenken; in Form eines Lächelns, eines freundlichen Wortes oder auch in Form eines passenden Witzes.

Halten wir uns an die Worte von Thomas von Aquin: **Nichts gelingt gut, was man nicht mit Freude vollbringt!**

In diesem Sinne grüßt Sie alle herzlich

Thomas Buhl
für den **Herz Jesu-Plauen**



sich jemand um sie kümmert und sorgt. Diese Freude steckt mich an, sie gibt mir Kraft. Es ist schön und macht Spaß mit ihnen zusammen zu sein.

Was sind die größten Herausforderungen in Ihrem Beruf?

Das Fahren über Land. Immer mit dem Auto unterwegs zu sein auch bei Kälte und Schnee sehe ich als eine Herausforderung. Denn einige Patienten, die ich versorge, wohnen einsam auf Höfen entlegener Dörfer. Manchmal bin ich deren einziger Kontakt am Tag. Da ist es verständlich, wenn sich die Menschen nach einem Gespräch sehnen. Doch der nächste wartet schon. Der Zeitmangel ist auch eine Herausforderung. Vor allem weil wir als Pfleger oft Bezugsperson sind und ich zu vielen Patienten ein freundschaftliches Verhältnis habe. Wir schenken uns gegenseitiges Vertrauen. Das Schicksal der Menschen geht mir dann natürlich besonders

nahe.

Das Corona-Virus hat die Arbeit in den Heimen und im ambulanten Bereich nicht leichter gemacht. Wie hat Corona Ihren Arbeitsalltag verändert?

Auf jeden Fall brauche ich mehr Zeit. Das Anlegen der Schutzkleidung, Handschuhe und Desinfizieren – Schutz, der wichtig ist, damit das Virus nicht von einem zum nächsten Patienten übertragen wird. Besonders schwierig ist es bei Covid-19-Positiven. Manchmal muss ich mich bei Wind und Wetter vor der Haustür umziehen, da bei den Menschen vor Ort nicht wie im Heim ein extra Umkleideraum zur Verfügung steht. All das braucht Zeit. Zeit, die dann natürlich für Gespräche fehlt.

Gerne mit Menschen zu arbeiten ist eine Herzenssache. Welche Auswirkungen hat Corona auf den Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen?

Das ist ganz unterschiedlich. Jede Person reagiert auf die Einschränkungen anders. Je nachdem ob jemand ein reges soziales Umfeld hatte oder schon seit geraumer Zeit allein, zurückgezogen lebte. Doch vielen fällt es schwer nur noch über das Telefon Kontakt halten zu können.

Wie empfinden Sie die Kommunikation über die Wertschätzung Ihrer Arbeit?

Es ist ein Anfang und es freut mich auch aber in der Praxis ändert sich nichts. Die Probleme im Pflegebereich gab es vor Corona auch schon, doch jetzt wird das Ausmaß erst richtig sichtbar. Ich bin

mir bewusst, dass die Politik in der Kürze der Zeit nicht das Versäumte der letzten Jahre korrigieren kann. Ich hoffe aber, dass es nicht so weiter geht wie bisher, wenn die Krise größtenteils überstanden ist.

Was würden Sie sich als Anerkennung Ihrer Arbeit oder auch für die Patienten/Menschen in der Pflege wünschen?

Ich glaube es sollte bei der Wertschätzung gegenüber alten Menschen beginnen. Wenn ihnen wieder mehr Respekt und Anerkennung für alles, was sie in ihrem Leben geleistet haben, zugesprochen wird, dann würde auch der Beruf des Pflegers an Wert gewinnen.

Was sollte sich verändern, um die Bedingungen in der Pflege zu verbessern?

Allein mehr Geld zu geben, wäre nicht die Lösung. Der Pflegeberuf ist vielleicht auch eine Art Berufung. Man braucht Empathie, Einfühlungsvermögen, einen respektvollen und freundlichen Umgang mit den Menschen. Letztendlich muss auch das Image des Pflegeberufs besser werden.

Frau Offermann, wenn Sie das letzte Jahr Revue passieren lassen, was würden Sie sich für das neue Jahr 2021 wünschen?

Mehr Normalität wäre gut. Wieder freier zu sein, nicht immer abwägen und überlegen müssen, was erlaubt ist und was nicht. Und dass auch mal wieder eine Umarmung möglich ist, denn das fehlt den pflegebedürftigen Menschen und mir ganz besonders.

Das Interview führte Carolin Kreuzmann.



FREUDE AM MUSIZIEREN

mit Menschen für Menschen

Singen ist eine wunderbare Gabe Gottes, mit der wir ihn loben, anbeten und verherrlichen. Am Anfang des 98. Psalms heißt es: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“. Singen ist sozusagen die Antwort auf das Wunder. Im Kirchenchor treffen sich Sängerinnen und Sänger unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft und verschiedener Frömmigkeitsrichtungen, um gemeinsam zu proben.

Im Mittelpunkt der Probenarbeit stehen die Gottesdienste und Festtage des Kirchenjahres. In der Messe übernimmt der Chor mit der Gemeinde oder im Wechsel mit ihr die Ausführung des Gemeindegesangs und der liturgischen Stücke. Der Gesang des Chores soll in den Gang der Liturgie eingeordnet sein. Damit die Arbeit in den Proben und Gottesdiensten gut gelingt braucht es die Vorarbeit

des Kantors. Er/ sie wählt die passende Chorliteratur aus und bereitet durch eigenes häusliches Üben die Proben vor. Neben aller Probenarbeit gibt es aber auch Anlässe zum geselligen Beisammensein. In der Hoffnung, dass möglichst bald wieder Chorproben stattfinden können – vielleicht auch mit neuen Sängern!

Hannelore Martin



LAUDATIO

zum Abschied von Ronny Gerbert als Chorleiter

Nach den vielen Jahren, woll'n wir Danke sagen
Für die schönen Stunden, da wir gern gesungen.
Für die Melodien und die vielen schönen Lieder,
denn die Zeit mit dir war wirklich wunderschön
deshalb lassen wir dich auch nicht gerne geh'n.

Chorgesang ist nicht ganz einfach, doch du hast an uns geglaubt
Uns gezeigt, wie's besser werde, und wir haben dir vertraut.

Frohe Lieder und Choräle, Kanon und auch Messgesang
Halleluja, Transeamus, Jubilate – dann und wann.

Jeder durfte singen lernen, du hast jeden gern geseh'n
Auch die vielen kleinen Feste, nach der Probe waren schön.

Deine Zeit ist nun zu Ende, neue Wege willst du gehn.
Bleib beschützt und bleib behütet, lieber Ronny: Dankeschön!



Dieser Text, umgedichtet für Ronny Gerbert, unseren langjährigen Chorleiter nach dem Lied „Dieses Leben haben“ von Kathi Stimmer-Salzedo sagt ja eigentlich schon alles in wenigen Zeilen. Aber hier sollen trotzdem noch einmal ein paar Worte gesagt bzw. zu Papier oder zu Gezwitscher gebracht werden.

Vor nun schon 15 Jahren stellte sich dem Chor ein junger Mann als neuer Chorleiter vor. Wir wussten nichts, zumindest nicht sehr viel von ihm, außer Namen und dass

er vorher als Kantor in einer kleinen evangelischen Gemeinde tätig war. Wir waren neugierig, aber auch sehr froh, dass sich jemand gefunden hatte, unseren Chor zu übernehmen. Aber auch Ronny war deutlich anzumerken, wie nervös er war und dass es für ihn eine Herausforderung bedeutete, als evangelischer Christ und Kantor einen katholischen Chor zu leiten. Sehr schnell waren alle gegenseitigen Unsicherheiten ausgeräumt, aber schon nach kurzer Zeit stellten wir alle fest, es geht doch. Sehr

gut sogar. Seine Art mit uns zu proben war sicher anders als die seiner Vorgängerin, aber nicht schlechter. Er machte es uns leicht, stellte sich auf uns ein und bewies sehr oft eine geradezu unheimliche Geduld. Es gab viel zu lachen, zu feiern und natürlich immer zu singen. Jeder, ob Mann oder Frau, egal, welcher Nationalität er/sie angehörte und egal, ob er gut oder weniger gut singen konnte, jeder/jede war ihm willkommen, durfte mitsingen und sich ausprobieren. Chorgesang – so vermittelte er – ist Freude am

Singen, an der Musik, ist ein Miteinander, ein Sich-auf-den-Anderen Einlassen, damit es dann als

eine homogene Einheit zu Gehör gebracht werden kann. Mit den Jahren ist er immer vertrauter mit dem Ritus eines katholischen Gottesdienstes geworden. Und oft konnten wir beobachten, dass ihm die Feier einer Heiligen Messe nahezog. Wir witzelten gar, er wäre inzwischen katholischer als wir Katholiken. Wir hörten seinem begeisterten Orgelspiel zu und freuten uns sehr zu spüren, dass er sich bei uns, in unserem Chor, in unserer Kirche so wohl fühlt.

Im Januar 2020 teilte uns Ronny mit, dass er mit dem 31.12.2020 sein Amt als Chorleiter niederlegen wird. Keiner konnte ahnen, dass dies so ein chorloses Jahr werden würde. Wir können uns durch Corona

jetzt nicht so von Ronny Gerbert verabschieden, wie wir es wollen und wie er es verdient. Aber ganz sicher ist, wir werden ihn sehr, sehr vermissen. Wir sind dankbar für die vergangenen Jahre, für die vielen Lieder, Messen, Kanons und vielen anderen Gesänge, die wir miteinander singen und lernen durften und für seine unendliche Geduld mit uns. Wir wünschen dir, lieber Ronny Gerbert, alles Liebe und Gute auf deinem weiteren Weg. Am besten sagt sich das mit einem Segens-Wunsch, den ich in einem meiner Lieblingsbücher gefunden habe: „Mögest du auf deinem Weg Freunde finden, den Segen der Engel und das Geleit der Heiligen“. Und vielleicht sehen wir dich ja als Chorsänger in unseren Reihen wieder. Es würde uns sehr freuen, mit dir zusammen unter der neuen Leitung von Susanne Marggaf Neues zu lernen und Altes zu festigen. Bleib behütet!

Dein Plauerer Kirchenchor!

Sylvia Pomm

KLANG & MUSIK

Es wäre schön, wenn ...

Mit der Generalsanierung in Bad Elster wird auch die dortige Schmeisser-Orgel restauriert und repariert. Dafür wird die Orgel komplett auseinandergebaut.

Der Spieltisch zeigt seit jeher an: Ein weiteres Register ist geplant. Für die Grundsanierung ist die Finanzierung auf einem guten Weg. Wenn wir Sonder Spenden in Höhe von 8500,- € hätten, dann ließe sich auch das fehlende Register realisieren.

So ähnlich und mit gleicher Summe ließe sich auch der Ton

unserer Pfarrkirche instandsetzen. Kabelwege, Mikrofon- und Verstärkertechnik sind in hoher Qualität zukunftsfähig installiert. Drei Fachfirmen haben dies im Herbst übereinstimmend bestätigt. Lediglich die Lautsprecher passen nicht ganz in Raum und Zeit. Hier ließe sich auch mit zweckgebundenen Spenden von 8500,- € Abhilfe schaffen.

Falls auch Sie sagen: Es wäre schön, wenn ...
... dann können Sie dies über das Konto unserer Pfarrei (S. 7) unterstützen.

KIRCHENVORSTAND

Wahlergebnisse

Wahlberechtigte	2518
abgegebene Stimmen	178
davon ungültig	4

Frank Heidan	84
Andrea Kern	66
Uta Klaus	30
Gerold Kny	78
Felix Kreuzmann	44
Christoph Löning	32
Katrin Müller-Neubert	58
Johannes Siegburg	34
Ursula Wiemann	50
Norbert Ziegler	23

Zusammensetzung

Pfr. Marcus Hoffmann (Vors.)
Frank Heidan (2. Stellv.)
Andrea Kern (1. Stellv.)
Gerold Kny
Johannes Siegburg
Ursula Wiemann (Pfarreirat)

CHIQUITA MISCHKE

Am 24. November 2020 ist die Essener Krankenschwester Chiquita Mischke im Alter von 86 Jahren nach einer COVID-19-Infektion in ihrer Wahlheimat Rumänien in Duestii-Noi (bei Temeswar) verstorben. Ihr Lebens-

werk war der eigeninitiative Aufbau und die Leitung des „Haus Lebensquell“ für schwerstbehinderte Kinder in Rumänien. Viele Jahre hat die Kolpingfamilie unserer Pfarrei ihre Arbeit mitgetragen, begleitet und unterstützt. Einen ausführlichen Nachruf finden Sie auf unserer Homepage.



DEN MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN

Die Glocken unserer Pfarrkirche

Seit dem ersten Advent sind sie wieder zu hören die vier Glocken unserer Pfarrkirche. In dem halben Jahr der Pause hat sich im Glockenturm so einiges bewegt. Zunächst haben sich die Bochumer Stahlgussglocken aus dem Jahr 1902 auf den Fußboden der Glockenstube begeben. Der gleichaltrige Glockstuhl wurde baulich von den Mauern des Turmes getrennt. Schlaggeräusche, die im Innern der Kirche immer wieder zu hören waren, gehören damit der Vergangenheit an.

BETEN IM TAGESLAUF mit oder ohne Glocken

BEIM AUFSTEHEN (Lk 1)

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.

BEIM VERLASSEN DES HAUSES (Ps 67)

Gott sei uns gnädig und segne uns. * Er lasse über uns sein Angesicht leuchten.

ANKOMMEN AM ARBEITSPLATZ (Ps 63)

Gott, du mein Gott, dich suche ich, * meine Seele dürstet nach dir.

ZUM MITTAGESSEN (Ps 145)

Aller Augen warten auf dich * und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

WEGGEHEN VOM ARBEITSPLATZ (Lk 1)

Meine Seele preist die Größe des Herrn, * und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

HERZENSRUHE-GEBET (Ps 23)

Der Herr ist mein Hirte, * nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen * und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

ANRUF-GEBET (Ps 57)

Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; * denn ich flüchte mich zu dir.

LOBPREIS-GEBET (Ps 96)

Singt dem Herrn ein neues Lied, * singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

VOR DEM SCHLAF (Lk 2)

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, * wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Rostschutz für den Stahl, neue Joche aus Eichenholz und sogenannte Linearantriebe sorgen per Magnetfeld für ein sanfteres Läuten sowie einen weicheren Klang. Den Mitarbeitern der Firma „Glocken & Turmuhren Christian Beck“ aus Köllda sei Dank für die gelungene Arbeit. Diese sichert unseren Glocken einen hoffentlich noch lange währenden Dienst. Im Zuge der Sanierung erhielt unser Geläut auch eine neue Steuerung und durch die Gremien unserer Pfarrei auch eine Läuteordnung, die als Pfarrkirche auch die weiteren Orte im Blick behält. So wird der aufmerksame Zuhörer zukünftig auch entdecken können, wenn eine unserer anderen Kirchen Patronats- oder Kirchweihfest feiert. Zum Angelusläuten um 12 Uhr wird dies deutlich werden.

Apropos Angelusläuten: Traditionell lädt dieses um 6, 12 und 18 Uhr alle zum Gebet ein, die nicht zum Stundengebet in der Kirche sein können. Damit diese Einladung auch an Werk- und Sonntagen einladend hörbar sein kann, haben wir mit dem mittwöchentlichen Morgengebet um 8 Uhr die traditionelle Zeit ein wenig verschoben. Dazu lädt unsere



1080 kg schwere Marienglocke ein. An Festtagen wird sie dann von den anderen unterstützt (www.angelusgebet.de). Die Herz-Jesu-Glocke (1560 kg) erinnert darüber hinaus freitags um 15 Uhr an die Todesstunde Jesu. Ihr tiefes cis ist am deutlichsten aus dem Geläut herauszuhören. Joseph (700 kg) und Benno (460 kg) komplettieren unser Geläut. Neben der Erinnerung an das persönliche



Gebet, laden die Glocken zu den Gottesdiensten ein bzw. lassen auch von daheim oder unterwegs teilhaben am Gesang des Sanctus im Kirchenjahr, am Gloria der Weihnachtszeit und am österlichen Halleluja. Auf diese Weise sind unsere Glocken auch eine Einladung, miteinander verbunden zu bleiben trotz räumlicher Distanz. Lassen Sie sich dazu immer wieder einladen.

Marcus Hoffmann



14. September 2020 – Die neuen Eichenjoche werden in den Turm gehoben.

GEBURTSTAGE

Februar/März

- 70** Emma Dile
Hans-Peter Emrich
Udo Fuchs
Brigitte Fuchs
Gerhard Heimann
Sabine Heimann
Teresa Jadwiga Jakiel
Klaus Neumann
Maria Petter
Karin Petzold
Monika Podleska
Johann Salex
Grazyna Schmidt
- 75** Monika Bothe
Norbert Kretschmer
Irene Maul
- 80** Kurt Cwienzek
Arthur Hahn
Ingrid Heinecke
Berta Koker
Mathias Zajackowski
- 81** Lothar Ebersbach
Günter Herzog
Siegfried Jäger
Lydia Povarova
Marianne Schubert
- 82** Adolf Frank
Gertrud Gall
Ewald Hunger
Lisa Müller
Ingrid Rudorf
Gerlinde Schneider
Alwin Vogel
- 83** Annelies Feustel
Johannes Härtl
Luise Jentzsch
Herta Lederer
Christine Thümmel
- 84** Elena Bartuli
Christine Fehrman
Magdolna Graupner
- 85** Elfriede Adler
Hans Frank
Willibald Kanig
Franz Sattler
- 86** Hedwig Eckert
Josef Sattler
Willibald Schmidt
Hedwig Schreiner
- 87** Irma Gerenger
Benno Kolbe
Josef Krusbersky
Anna Zedler

- 88** Ruth Guhle
Anna Schiller
Nora Schrodt
- 89** Gisela Bauer
Alois Pomp
- 90** Sibylle Dorweiler
Franz Kirsch
Nelli Markgraf
- 91** Annemarie Hahn
Günter Jungbeck
Irmgard Model
Elisabeth Spantenberger
- 93** Belane Csirkes
Franz Schwarz
- 95** Luzia Grezegofoke
- 96** Christina Wolf
- 97** Emma Ruh
- 99** Elisabeth Knobloch

WIR BETEN ...

... für die Verstorbenen

Werner Gröger
Gertrud Heinzmann
Bernhard Joklitschke
Ursula Karl
Klaus Nolte
Ilse Söder
Brunhilde Spangenberg
Martha Zwillich
Waltraud Ebersbach
Uwe Hahn
Gerhard Janowitz
Gisela Möllemann
Eberhard Schmalfuß

... in den Anliegen von Papst Franziskus:

Beten wir für die Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, damit sie von der Gesellschaft geschützt und ihre Leiden ernst genommen und angehört werden.

Beten wir dafür, dass wir das Sakrament der Versöhnung mit einer erneuerten Tiefe leben, um die unendliche Barmherzigkeit Gottes zu kosten.



Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (V.i.S.d.P.),
Carolin Kreutzmann,
Monika Willenberg

Kontakt:

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag	13-18 Uhr
Dienstag	10-13 Uhr
Mittwoch	13-16 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

Ansprechpartner im Pfarream:

Pfarrer Marcus Hoffmann
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Pfarrvikar Joachim Höffner
Krankenhausseelsorger
joachim.hoeffner@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 20 27 06

Diakon Christoph Braun
Kurseelsorger in Bad Elster & Bad Brambach
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 151 10632384

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 30. Januar

16:00 Mü Hl. Messe

Sonntag, 31. Januar

10:00 Ad Wortgottesfeier
10:00 Ökum. Bibelsonntag
(Ev. lt. Kirche Kürbitz)

Dienstag, 2. Februar

09:00 Pl Hl. Messe mit Kerzen-
segnung & Blasiussegen
17:00 Ma Hl. Messe (Blasiussegen)
18:00 GH Malteser Themenabend

Mittwoch, 3. Februar

17:00 Ma KEINE Hl. Messe
20:00 GH Vorstellung Standort- &
Liegenschafts-
konzept
unserer Pfarrei
(Onlineteilnahme mgl.)



oder per Telefon: 069 3807 9883

Meeting-ID: 972 7406 3514

Kenncode: 510689

Donnerstag, 4. Februar

09:00 Oe Hl. Messe (Blasiussegen)
18:00 Pl Hl. Messe (Blasiussegen)
19:00 GH Frauentreff
19:30 GH Sitzung des Pfarreirates

Freitag, 5. Februar

15:00 Pl Stille Anbetung

Samstag, 6. Februar

16:00 Mü KEINE Hl. Messe

Dienstag, 9. Februar

19:30 Videokonferenz
liturgische Dienste

Donnerstag, 11. Februar

16:00 GH Trauercafé

Aschermittwoch, 17. Februar

9:00 Pl Hl. Messe (Aschekreuz)
15:00 Oe Hl. Messe (Aschekreuz)
17:00 Ma Hl. Messe (Aschekreuz)
20:30 Pl Hl. Messe (Aschekreuz)

Donnerstag, 18. Februar

09:00 Oe KEINE Hl. Messe
18:00 Pl KEINE Hl. Messe
19:00 GH Spieleabend

Samstag, 20. Februar

15:30 Ba Hl. Messe (Aschekreuz)

Montag, 22. Februar

19:00 GH Caritas Themenabend

Dienstag, 23. Februar

20:00 Online-Bibelgespräch

Mittwoch, 24. Februar

9:30 GH Vernetzungstreffen –
Schutzkonzept/Prävention

Dienstag, 2. März

20:00 Online-
Bibelge-
spräch



Donnerstag, 4. März

19:00 GH Frauentreff

Freitag, 5. März – Weltgebetstag

15:00 Pl Stille Anbetung

Samstag, 6. März

16:00 Mü Hl. Messe

Dienstag, 9. März

20:00 Online-Bibelgespräch

Donnerstag, 11. März

16:00 GH Trauercafé
17:30 GH Teenietreff (4.-6. Klasse)
19:30 GH Sitzung des Pfarreirates

Samstag, 13. März

10:00 Weiterbildung Kantoren-
gesang (Zwickau)

Sonntag, 14. März

16:00 Pl Passionsandacht

Dienstag, 16. März

20:00 Online-Bibelgespräch

Donnerstag, 18. März

19:00 GH Spieleabend

Freitag, 19. März

19:00 Ad Hl. Messe zum Patfest

Dienstag, 23. März

20:00 Online-Bibelgespräch

Mittwoch, 24. März

17:45 Ma nach der Hl. Messe
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 25. März

9:45 Oe Beichtgelegenheit
17:30 GH Teenietreff (4.-6. Klasse)

Freitag, 26. März

19:00 Ad Bußandacht & Beichtge-
legenheit.

Samstag, 27. März

16:00 Mü Hl. Messe

Dienstag, 30. März

18:00 Pl Bußandacht & Beichtge-
legenheit.

Samstag, 10. April

10:00 Gottesdienst zum Beginn
der Mitgliedschaft in der
Nagelkreuzgemeinschaft

GOTTESDIENSTE (regelmäßig)

Sonntag

Pl 10:00 Hl. Messe
Ad 10:00 Hl. Messe

Montag-Freitag

Mü 8:00 Ökum. Morgengebet

Dienstag

Pl 9:00 Hl. Messe
Oe 17:00 Kreuzweg (ab 23.2.)

Mittwoch

Pl 8:00 Laudes
Ma 17:00 Hl. Messe

Donnerstag

Oe 9:00 Hl. Messe
Pl 18:00 Hl. Messe
Mü 18:00 Ökum. Abendgebet
KH 18:30 Ökum. Andacht (ab 4.3.)

Freitag

Pl 18:00 Kreuzweg (ab 19.2.)
Mk 17:00 Kreuzweg (12./26.3.)
Ad 19:00 Gebetskreis
Ad 19:00 Kreuzweg (19.2./26.2.)

Samstag

Ba 15:30 Hl. Messe
Mü 16:00 Hl. Messe (1. Samstag)
Oe 18:00 Hl. Messe

TREFFPUNKTE

(vorbehaltlich aktueller Corona-Schutzmaßnahmen)

Dienstag

GH 17:00 Malteser Schreibstube

Mittwoch

GH 19:30 Kirchenchorprobe
Ad 19:30 Bibelkreis (14-tägig)

Donnerstag

MH 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)
GH 17:00 Begegnungscafé
GH 17:30 Teenietreff (4.-6. Kl./14-tägig)
19:00 Jugendabend
Ad 19:30 Kirchenchorprobe

Pl Pfarrkirche Herz Jesu

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Oe Kirche St. Karl Borromäus

Alte Reichenbacher Str. 5,
08606 Oelsnitz

Ad Kirche St. Joseph

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu

Erlbacher Str. 45,
08258 Markneukirchen

Ba Ev.-lt. Trinitatiskirche

Kirchplatz, 08645 Bad Elster

Mü Ev.-lt. Schlosskirche

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröfz

GH Gemeindehaus

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

KH Krankenhauseelsorge Helios

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen

CV Caritasverband Vogtland e.V.

Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge

Friedensstraße 24, 08523 Plauen
+49 03741 22 69 82

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst

Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 03741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus

Schminckestr. 6, 08523 Plauen